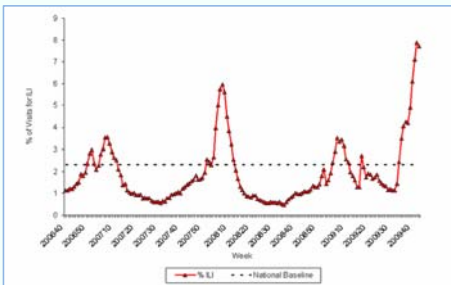


Risiken der H1N1-Grippe

Die Pandemische Grippe H1N1 hat die Schweiz anfangs November erreicht. Im November und Dezember erwarten wir eine deutliche Zunahme der Grippeerkrankungen mit dem neuen Virus, ähnlich wie dies in den vergangenen Woche in den USA beobachtet wurde (s. Abbildung)



Verglichen mit der schweren „Spanischen Grippe“ (1918) ist die aktuelle Pandemie mild. Doch die pandemische H1N1 Grippe unterscheidet sich deutlich von einer Grippe, wie wir sie jedes Jahr erleben. Bei der pandemischen Grippe:

- ...sind Jugendliche besonders häufig betroffen
- ...haben Menschen im mittleren Alter häufiger Komplikationen
- ...erkranken ältere Menschen (>60) höchst selten, vermutlich weil sie noch Abwehrkörper gegen ein früheres Virus haben, welches auch gegen dieses Virus schützt → „Kreuzimmunität“

Die „normale Grippe“

Üblicherweise dauert eine Grippe 3-6 Tage. Die Rekonvaleszenz kann verzögert sein, oft dauert der Husten noch länger an.

Komplikationen häufiger bei Erwachsenen (25-65-j.)

Komplikationen können in jedem Alter und auch bei gesunden Menschen auftreten. Meist sind es Erkrankungen der Lunge (**Lungenentzündung**). Komplikationen sind daher besonders gehäuft bei Menschen mit

- **Asthma** und anderen Lungenkrankheiten
- Menschen mit **Immunschwächen** (HIV, Chemotherapie, etc.),
- und bei **schwangeren Frauen**

Etwa 3 von 10 Personen, die wegen einer H1N1-Komplikation hospitalisiert werden, waren zuvor gesund.

Was nützt mir die Impfung ?

Antikörper werden innert einer Woche gebildet

Wenn Sie sich jetzt gegen die Pandemische Grippe impfen lassen, wird ihr Körper in wenigen Tagen Abwehrkörper aufbauen.

Schutz vor Infektion und weiterer Übertragung

Diese Abwehrkörper verhindern, dass Sie mit dem Virus angesteckt werden können. Sie verhindern aber auch, dass Sie selbst nach einem Kontakt mit erkrankten Personen andere anstecken können.

Auch andere Menschen profitieren

Bei älteren Menschen und solchen mit geschwächtem Abwehrsystem ist die Schutzwirkung nicht optimal. Wenn sich viele Menschen gegen die Grippe impfen lassen, so sind aber auch diese Menschen geschützt, weil ihre Umgebung sie nicht anstecken kann. Daher impft sich auch das Spitalpersonal.

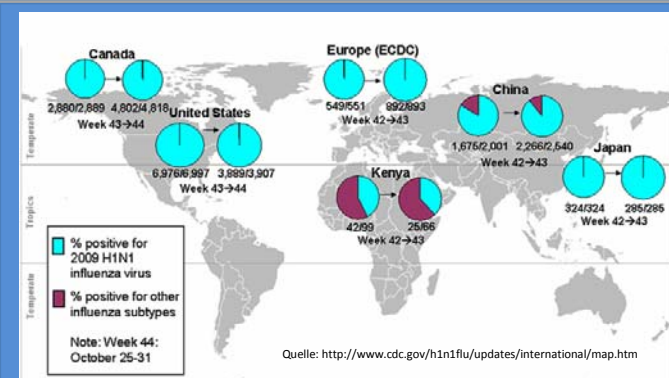
Eine Impfung genügt in den meisten Fällen

Über 98% aller gesunden Personen haben nach einer Impfung genügend schützende Abwehrkörper. Bei Immunschwäche lohnt sich eventuell eine zweite Impfung nach 3 Wochen.

Die „normale“ Grippeimpfung nützt nicht gegen H1N1

Auch hat es sich gezeigt, dass zur Zeit (Abb.) praktisch keine saisonalen Grippeviren zirkulieren. Doch dies kann im Frühjahr noch ändern. Die „normale“ Grippeimpfung macht ihr Hausarzt.

„Normale“ Grippe aktuell selten



Was muss ich beachten ?

Eine Impfung ist fast immer möglich

Eine Grippeimpfung aktiviert das Abwehrsystem. Solche Vorgänge kommen in der Natur regelmässig vor. Auch eine Grippe selbst stimuliert das Abwehrsystem. Es gibt seltene Situationen, in denen wir von einer Impfung abraten. Eine **Impfung soll nicht durchgeführt** werden:

- Bei Kindern unter 6 Monaten
- Bei der sehr seltenen Hühnereiweiss-Allergie *

Eine Impfung ist **möglich** bei Personen,

- die mit blutverdünnenden Medikamenten behandelt sind
- die an MS oder entzündlichen Darm- oder Gelenkkrankheiten leiden.

Bei diesen Personen schätzten wir die möglichen Folgen einer pandemischen Grippeerkrankung als höheres Risiko ein, als das Risiko einer Immunaktivierung durch den Impfstoff.

Impfung auch während der Schwangerschaft empfohlen

Wir empfehlen auch schwangeren Frauen eine Impfung, da die pandemische Grippe H1N1 gerade bei Schwangeren zu schweren Verläufen, z.T. mit tödlichem Ausgang geführt hat.

Nebenwirkungen der Impfung

sind fast nicht auszuschliessen: Die gewünschte Wirkung des Impfstoffes ist die Einleitung einer Immunantwort an der Einstichstelle. Daher sind Schmerzen im Oberarm 1-3 Tage nach der Impfung normal. Gelegentlich kommt ein Fiebergefühl dazu, aber eigentliches Fieber ist eher selten.

Kann ich etwas gegen die Nebenwirkungen tun?

Sie sollten nichts prophylaktisch einnehmen. Gegen diese Symptome hilft – wenn sie beschwerlich sind – ein einfaches Schmerzmittel (z.B. Doprone®, Panadol®, Dafalgan®).

* Impfstoff ohne Hühnereiweiss ev. im Dezember 09 verfügbar

Weiterführende Informationen

- Bundesamt für Gesundheit: www.bag.admin.ch
- Information für die Bevölkerung: www.pandemia.ch
- Fachinformationen: www.pandemie.infekt.ch

© Mit freundlicher Genehmigung des Fachbereichs Infektiologie / Spitalhygiene, KSSG 2009 (PV/MS)